

Zehn Minuten Meer-Wissen

Science Slam Finale im Wissenschaftsjahre Meere und Ozeane am 21. September im Astra Kulturhaus Berlin / In drei regionalen Vorentscheiden wurden die Finalisten des bundesweiten Wettbewerbs ermittelt

Berlin, 14.09.2017. Tiefseeastronomie, marine Mikrobiologie und Tsunamiforschung: Am 21. September 2017 präsentieren sechs Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler beim Finale des Science Slams im Wissenschaftsjahr 2016*17 ihre Forschung rund um das Thema Meere und Ozeane. Das Publikum im Berliner Astra Kulturhaus kann sich freuen auf einen antarktischen Kieselalgenkrimi, eine Anleitung zum Bau der perfekten Sandburg, einen Crashkurs in Risikoabschätzung bei Tsunamis, Sternenstaub am Meeresgrund, durchsichtige Nanoteilchen und Mikroorganismen im Meer. Der Eintritt ist frei.

Bereits zum siebten Mal veranstaltet das Haus der Wissenschaft Braunschweig den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Wissenschaftsjahr geförderten Science Slam. In drei Regionalwettbewerben in Braunschweig, Leipzig und Mainz konnten sich jeweils die Erst- und Zweitplatzierten für das Finale qualifizieren.

Am 21. September 2017 ist dann das Publikum der Hauptstadt gefragt: Mit einer anschaulichen und amüsanten Präsentation ihres wissenschaftlichen Themas gilt es für die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler auf der Bühne, die Zuschauer innerhalb von zehn Minuten zu überzeugen. Das Publikum bewertet die Darbietung nach Verständlichkeit und Unterhaltungswert und bestimmt so den Slam-Champion im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane. Unterstützt werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Poetry Slammer Sebastian Hahn, der zu Beginn der Veranstaltung in das Thema einführt und die Beiträge am Ende des Abends zusammenfasst.

Folgende sechs Finalisten und Finalistinnen stehen in Berlin auf der Bühne:

- **Andreas Schäfer**, Karlsruher Institut für Technologie (KIT): „Talking Tsunami“
- **Julia Schnetzer**, Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie (MPI), Bremen: „Vom Meer zur Buchstabensuppe“
- **Matthias Mader**, Fakultät für Physik, LMU München: „Unsichtbares sehen – Wie man durchsichtige Nanoteilchen detektiert“
- **Jenny Feige**, Zentrum für Astronomie und Astrophysik, TU Berlin: „Tiefseeastronomie – Sternenstaub am Meeresgrund“
- **Joachim Haupt**, Institut für Physik, FU Berlin: „Aus Sand gebaut – Wie baue ich die perfekte Sandburg?“
- **Michael Kloster**, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven: „Sex, Gewalt und Völlerei – ein antarktischer Kieselalgenkrimi“

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Termin:

Donnerstag, 21. September 2017, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), Eintritt frei
Astra Kulturhaus, Revaler Str. 99, 10245 Berlin-Friedrichshain

Die beigefügten Fotos des Regionalwettbewerbs Nord des Science Slams an der TU Braunschweig können Sie gerne bei Nennung des Copyrights verwenden: © Haus der Wissenschaft Braunschweig/F. Koch

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.scienceslam-im-wissenschaftsjahr.de

www.wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

*Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016*17. Meere und Ozeane bedecken zu rund 70 Prozent unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit langem; und doch sind sie noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016*17 geht es um die Entdeckung der Meere und Ozeane, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft. Das Wissenschaftsjahr 2016*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.*

Pressekontakt:**Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2016*17**

Christine Rutke
Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355
Berlin
Tel.: +49 30 308811-70 | Fax: +49 30 818777-125
presse@wissenschaftsjahr.de
www.wissenschaftsjahr.de

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Britta Eisenbarth
Pockelsstraße 11 | 38106 Braunschweig
Tel.: +49 531 391 2157
b.eisenbarth@hausderwissenschaft.org
www.hausderwissenschaft.org/